

Nutzung von Resistenzmechanismen verschiedener Rebarten als Alternative zum Einsatz von Kupfer im Ökoweinbau

Institut für ökologische Chemie, Pflanzenanalytik und Vorratsschutz
Zentrale Versuchsfelder Kleinmachnow/Berlin-Dahlem

Weinpflanzen, die mit Falschem oder Echem Mehltau befallen sind, bringen weniger oder gar keinen Ernteertrag. Pflanzenschutzmittel, die gegen Falschen Mehltau (*Plasmopara viticola*) wirksam sind und im Ökologischen Weinbau verwendet werden dürfen, enthalten als Wirkstoff Kupfer, welches sich im Boden anreichern kann.

Als mögliche Folgen der langjährigen Anwendung kupferhaltiger Pflanzenschutzmittel werden der Verbleib im Boden und die Auswirkungen auf Bodenorganismen seit einigen Jahren diskutiert. Darum ist es wichtig, alternative Pflanzenschutzstrategien zu entwickeln.

Die Metabolitprofile der Blätter von resistenten Reben, wie amerikanischen Wildarten und alten Hybridsorten, werden mit den gegenüber Mehltau anfälligeren europäischen Sorten in mehreren Erntejahren verglichen.



Kulturen:

Hybridsorten und Direktträger (Delaware, Concord, Othello, Elvira, Ripatella, Isabella, Noah)